

# HIMM-SPORT

INFORMATION UND BERICHTE DER HAMBURG-MANNHEIMER BETRIEBSSPORTGEMEINSCHAFT

## Erst ein Traumtor - dann „aus der Traum“

### HM-Mannschaft verlor das Pokalendspiel 3 : 4

Das war bitter, sehr bitter für unsere Fußballmannschaft mit Vereinsspielern, als sie am 25. September nach Verlängerung und Elfmeterschießen gegen die Feuerwehr mit 3 : 4 verloren hatte. Bitter deshalb, weil sie in der ersten Halbzeit hervorragend gespielt, mit 1 : 0 geführt und dann zwei ganz große Torchancen nicht zum 2 : 0 oder gar zum 3 : 0 verwerten konnte. — Aber was soll's, Tore zählen eben beim Fußball, und beim entscheidenden Elfmeterschießen hatten die Feuerwehrleute die besseren Schützen und den besseren Torwart, der zwei HM-Schüsse vom Punkt abwehrte.

Unsere Mannschaft war großartig motiviert und spielte in der ersten Halbzeit, angefangen bei dem bereits 38-jährigen Torwart Reinhard Buttke, der zu gern am Ende seiner Karriere endlich einmal einen Pokal gewonnen hätte, bis hin zum letzten Feldspieler ganz ausgezeichnet. Im Angriff glänzten Frank Mehlert, Helge Hemmerling und Andreas Thiessen mit gekonnten Spielzügen. So war es nur folgerichtig, daß Thiessen nach schöner Vorlage von Mehlert den Ball aus ungefähr 16 Metern mit einem Traumtor das bejubelte 1 : 0 für die HM erzielte.

#### Zwei Riesen Chancen, aber kein weiteres Tor

Nach dem 1 : 0 rollten die HM-Angriffe weiter in Richtung Feuerwehr-Tor. Ausgehend von den sehr wachsamen Abwehrspielern Thomas Kobjolke, Torsten Mähl und Andreas



Frank Mehlert aus der HM-Mannschaft (links) ist hier schneller als ein Feuerwehrmann. Doch letztlich konnte auch er nicht verhindern, daß die Feuerwehrmannschaft als Sieger den Platz verließ.

#### Bowling:

**HM-Mannschaft  
wurde  
Europameister !**

(Bericht Seite 3)

Klaeden und gekonnt eingeleitet von den Mittelfeldleuten Detlef Köhne, Dirk Steffen und Bernd Garbe, wurden immer wieder aussichtsreiche Situationen herausgespielt: Hemmerling flankt flach in den Strafraum, der Torwart verfehlt, Torsten Mähl ist zur Stelle, macht einen Spreizschritt, kommt an den Ball, doch die Kugel findet den Weg nicht ins Tor. Wie war das nur möglich ? Diese Chance war aber noch gar nichts gegen die, die sich Minuten später für die HM ergab. Nach einem Steilpaß laufen Mehlert und Thiessen allein auf den gegnerischen Torwart zu. Beide können sich in Ruhe entscheiden, wer schießt. Mehlert überläßt Thiessen den Ball. Der läuft etwa bis auf zehn Meter Entfernung auf den Torwart zu und versucht, den Ball an diesem vorbei ins Tor zu schieben. Doch der Torwart wehrt den Ball mit dem Fuß ab. Hätte Andreas voll drauf gehalten, das Spiel wäre sicherlich zugunsten der HM entschieden gewesen. — Aber „hätte“ und „wäre“ zählen im Fußball nicht.

#### Der verhängnisvolle Fehler

Es hätte also bei Halbzeit 3 : 0 für die HM stehen können, doch die Seiten wurden mit einem nur 1 : 0-Vorsprung für unsere Mannschaft gewechselt. Und wie das so ist beim Fußball, so kam es auch diesmal: Vergebene Chancen rächen sich.

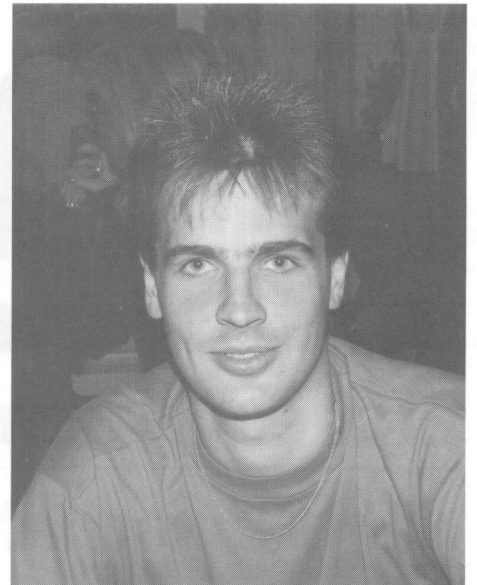
(Fortsetzung nächste Seite)

(Fortsetzung von Seite 1)

Die Feuerwehr-Mannschaft verstärkte in der zweiten Halbzeit ihren Einsatz und drängte auf das HM-Tor, doch mit bescheidenen fußballerischen Mitteln: Der Ball wurde meistens hoch und weit in Richtung HM-Tor geschlagen, und die Angreifer rannten hinterher, oder die HM-Abwehr fing, kopfballstark, alles ab. So hätten die Feuerwehrleute wahrscheinlich gar kein Feldtor geschossen. Da kam ihnen das verhängnisvolle Mißverständnis zwischen den sonst großartig spielenden Bernd Garbe und Thomas Kobjolke entgegen. Garbe will zu Kobjolke zurückspielen, doch er trifft den Ball nicht wie gewünscht. Es wird ein Kullerball, an den Kobjolke nicht rechtzeitig herankommt. Dafür aber ein gegnerischer Angreifer. Der fackelt nicht lange und zieht mit voller Kraft ab. Reinhard Buttke im HM-Tor wirft sich verzweifelt, aber vergeblich. Der Ball landet zum 1 : 1 im HM-Netz. (Fortsetzung rechts)

## Reinhard muß verletzt ausscheiden

Nach dem 1 : 1 kommt Pech für die HM dazu. Reinhard Buttke, der bis dahin fehlerlos gehalten hat, muß mit einer Rückenverletzung, die bei ihm leider immer wieder mal auftritt, ausscheiden. Für ihn kommt Rainer Bobardt ins Tor. Obwohl sich Andreas Klaeden, Bernd Garbe und Frank Mehlert mit kräftezehrendem Einsatz bemühen, Druck auf das Feuerwehr-Tor auszuüben, bleiben ihre Anstrengungen bis zum Abpfiff ohne Erfolg. Nicht zuletzt deshalb, weil zwischen der Abwehr und dem Angriff ein Loch entsteht. Die verbindende Arbeit des Mittelfeldes fehlt — die Kraft reicht nicht mehr. Auch die unermüdlichen Bemühungen von HM-Libero Thomas Kobjolke, der seinen Liberoposten immer häufiger verläßt und sich in das Angriffsspiel einschaltet, bringen nicht den gewünschten Erfolg. (Fortsetzung unten links)



Andreas Thiessen schoß das 1 : 0 für die HM, vergab aber leider die große Chance zum 2 : 0.



Das ist die Riesenchance zum 2 : 0 für die HM. Andreas Thiessen (Mitte) schießt, aber der Feuerwehr-Torwart hält.



Diesen Flankenball fängt der Feuerwehr-Torwart sicher ab. Andreas Thiessen (ganz rechts) kann nur zuschauen.

## Erst Verlängerung, dann Elfmeter-Drama

Obwohl es für ein ordentliches Fußballspiel schon zu dunkel ist, pfeift der Schiedsrichter zur Verlängerung an: „Ich wollte eine sportliche Lösung“. Die HM-Mannschaft ist wiederum überlegen, ist aber heilfroh, als Rainer Bobardt in der Schlußminute einen Scharfschuß über die Latte lenken kann.

Jetzt ist es zu dunkel, um weiterspielen zu können. Der Schiri läßt nach der ersten Halbzeit der Verlängerung zum Elfmeterschießen antreten. Das Drama für die HM beginnt: Kay Klüver und Detlef Köhne hauen ihre Elfer rein. Einer von der Feuerwehr schießt vorbei. Jetzt müßte der Weg für die HM frei sein, dachten die Zuschauer. Aber unser Torjäger Frank Mehlert wollte das anscheinend nicht so. Er drosch den Ball hoch über den Kasten. Beim Bankett meinte er mit Galgenhumor: „Ich hätte fast das Triebwerk des über den Platz fliegenden Flugzeuges getroffen.“ Von da an ging's bergab mit unserer Truppe. Die Elfer von Dirk Steffen und Thomas Kobjolke „löschte“ der Mann im Feuerwehr-Tor. Weil die Feuerwehr-Schützen ihre Elfer inzwischen reingehauen hatten, war alles entschieden: Pokalsieger Feuerwehr, zweiter Sieger Hamburg-Mannheimer.

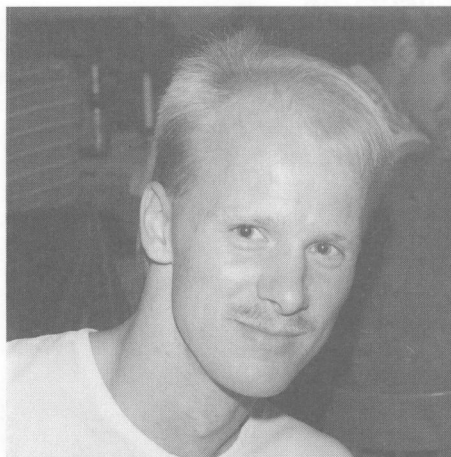


Foto oben: Das ist Thomas Mähl. Er hatte auch eine große Chance zum 2 : 0 für die HM, konnte sie aber leider nicht verwerten.

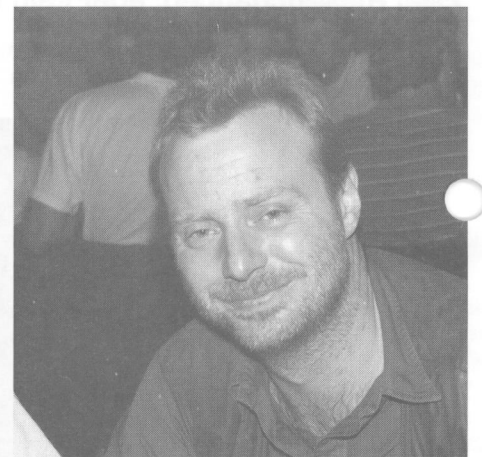


Foto rechts oben: Das ist Reinhard Buttke, der HM-Torwart, der so gern mal ein Endspiel gewonnen hätte, mußte in der 2. Halbzeit verletzt ausscheiden.



Foto rechts: Achim Bartholl, der selbst jahrelang bei der HM Fußball spielte, bei seiner Ansprache beim Bankett nach dem Spiel.

# Bowling-Europameister:

Hanna Steffen

Uwe Meyer

Holger Schultis

Jan Thomsen

Europäisches Bowling-Festival in Eindhoven, natürlich nimmt die Bowlingsparte der HM daran teil. Mit der schriftlichen Garantie des Organizers, Startzeit um 22.00 Uhr, reisen 10 Aktive um 12.00 Uhr von der HV ab und erreichen Eindhoven um 18.45 Uhr. Schnell auf die Bowlingbahn um die Startunterlagen abzuholen, alles klappt. Hotel beziehen und um 21.30 Uhr stehen wir "heiß" auf der Bowlinganlage. Dann der Hammer: Der Veranstalter hat "Mist gebaut" und für beide Mannschaften einen Starttermin um 18.00 Uhr festgesetzt, über den wir

nicht unterrichtet wurden. Sauer waren wir alle, aber es nützte nichts. Anstelle der Möglichkeit der sportlichen Qualifikation für die A oder B-Gruppe wurden wir in die C-Gruppe eingeordnet und nach Erreichen der Finalrunde im ersten Spiel gegeneinander ausgelost. Somit war der theoretische Traum vom Endspiel in der C-Gruppe — HM gegen HM — ausgeträumt. Eine HM-Mannschaft nämlich Hanna Steffen, Jan Thomsen, Uwe Meyer und Holger Schultis fegte in der Finalrunde alles weg und auch das Endspiel wurde überlegen mit einem Schnitt von

187 Pins sicher gewonnen. Die gezeigten Leistungen dieser Spieler hätten bequem ausgereicht um auch das Finale der beiden anderen Klassen zu gewinnen. Aber das Schicksal hatte sich an diesem Wochenende gegen die HM ausgesprochen. Trotzdem: Herzlichen Glückwunsch für die "wahren" Europameister der HM. Hoffentlich haltet Ihr diese Leistungen und laßt Euch nicht vom "Alltag" einholen.

Euer Spartenleiter

Jürgen Grotherr



Stolz lächeln die vier Europameister von der HM. Von links nach rechts: Holger Schultis, Uwe Meyer, Hanna Steffen (mit Pokal) und Jan Thomsen

## Schach-Einzelmeisterschaft:

# Michael Ehrke auf Platz zwei

Am 4. September um 18.15 Uhr nehmen fünf HM-Schachfreunde im Casino Platz, um mit rund sechzig anderen BSG-Sportlern aus dem Hamburger Raum die Klingen zu kreuzen.

Es ist sehr still im großen Saal geworden. Der anstehende Kampf um den Hamburger Einzel-Titel 1989 hat alle Aktiven in seine Bahn gezogen. Es wird kombiniert und fintiert, daß die Schachgöttin Caissa ihre wahre Freude hat.

Das HM-Quintett Michael Ehrke, Heinz Lorsbach, Günther Sellmann und Hans Techmann stehen an diesem Abend erfolgreich ihren Mann. Nicht zu vergessen natürlich, lieber Leser, Sie haben gut aufgepaßt, ist der Spartenleiter Diethard Kreiner als fünfter Mann im Bunde. Michael Ehrke und er weisen bei Beendigung der ersten drei Parteien jeweils drei Siege auf. Auch Heinz Lorsbach ist als Mitglied der erweiterten Spitzengruppe gut im Rennen.

Am 11. September, dem zweiten Spieltag, zieht der HM-Kader weiter seine Bahn. Nur der Spartenleiter erwischt einen rabenschwarzen Tag und erreicht nicht ein Pünktchen. Er fällt damit auf einen Mittelplatz zurück. Michael Ehrke legt weiterhin Ehre für die HM ein und bewahrt sich ausgezeichnete Chancen auf den Gesamtsieg.

Wir schreiben den 18. September 1989. Die Zeiger der Uhren stehen auf 18.12 Uhr. Der alles entscheidende dritte Spieltag ist angebrochen. Die drei führenden Spieler, unter ihnen Michael Ehrke, treten zum großen Endspurt an. Sie holen die letzten Reserven aus sich heraus und sind richtig erschöpft nach Absolvierung der neunten und letzten Partie. Die Auswertung der Ergebnisse zeigt, daß zwei Spieler, Grimm (Volksfürsorge) und Ehrke (HM) immer noch nicht nach Hause können.

Der Schiedsrichter zieht eine Schachuhr auf zum Stichkampf, fünf Minuten Bedenkzeit pro Spieler. Die Uhr wird gedrückt und es wird noch einmal still im HM-Casino. Um den Tisch der Entscheidung hat sich eine große Zuschauertraube gebildet. Vier HM-Daumenpaare werden gedrückt bis sie schmerzen. Und doch alles umsonst.

**Nach großem Kampf streicht Michael Ehrke die Segel und wird Hamburger Vizemeister 1989. Herzliche Gratulation! Auch Heinz Lorsbach kann sich mit Diethard Kreiner noch einen Platz unter den besten zwanzig Spielern sichern. Die Punktausbeute für Michael Ehrke beträgt 8 aus 9 Partien, während für Lorsbach 6 aus 9 und Kreiner 5,5 aus 9 gezählt werden. Günther Sellmann und Hans Techmann stehen mit 3 aus 9 und 2,5 aus 9 zu Buche. Alle Akteure sind sich einig. Ein gelungenes Festival der vierundsechzig schwarzweißen Felder**

### Hamburger Schach-Einzelmeisterschaft:

Dicht gedrängt sitzen die Schachspieler im HM-Casino während ihres geistigen Wettkampfes um die Meisterschaft.

Die Veranstaltung bei der HM war für alle zufriedenstellend organisiert. Auch in sportlicher Hinsicht konnte die HM zufrieden sein. Stellte sie doch mit Michael Ehrke den Hamburger Vizemeister.



in den hervorragenden Räumlichkeiten der HM ist zu Ende gegangen, und sie kommen gerne wieder. Mit einem herzlichen Dank an den Veranstalter gehen die Spieler gegen 22.00 Uhr auseinander, der Alltags hat unser schönes Casino wieder.

**Lieber Leser, haben Sie vielleicht auch Geschmack am königlichen Spiel gefunden? Ob Meister oder Nachwuchs, bei uns ist jeder gern gesehen.**

**Also dann, bis zum nächsten Spielabend!**

Diethard Kreiner

## Auf Erfolgskurs

Unsere 2. Tischtennis-Mannschaft hatte in diesem Jahr einen guten Start. Nach dem unglücklichen Abstieg aus der B-Klasse ist die Mannschaft in der C-Klasse oben mit dabei. Das ist nicht zuletzt darauf zurückzuführen, daß sich die Mannschaft durch Frank Penzel deutlich verstärkt hat. Der Neue hat bisher im unteren Paarkreuz noch kein S verloren.

Nach den anfänglichen Siegen über den Mitfavoriten Gruner + Jahr (13 : 5) und Rotring (10 : 8), wobei Helmut Drewes den Sieg im allerletzten Spiel sicherstellte, gab es gegen die Deutsche Bank einen bösen Rückschlag. Mit 5 : 13 fing die Mannschaft eine deftige Niederlage ein. Diese Niederlage schmerzte so, daß sich die Spieler geschworen haben, die Bänker im Rückspiel zu putzen. Die schmerzliche Niederlage hatte einen Hintergrund, der nachdenklich stimmt: Leider mußte die Mannschaft — und bedauerlicherweise nicht zum erstenmal — ersatzgeschwächt antreten.

Wenn der direkte Rückaufstieg in die Klasse B geschafft werden soll, dann muß erreicht werden, daß die Mannschaft möglichst immer in Bestbesetzung antreten kann.

## Wirbelsäulengymnastik

Im Rahmen des Betriebssportes planen wir zusätzlich zu der bereits angebotenen Gymnastik für Kolleginnen und Kollegen mit Wirbelsäulenproblemen die Einführung einer **Wirbelsäulengymnastik**.

Erstmals am 15. 11. 1989 findet zunächst probeweise einmal wöchentlich am Mittwoch von 16.00 bis 17.00 Uhr im Trimmeraum eine spezielle Wirbelsäulengymnastik unter Leitung einer ausgebildeten Krankengymnastin statt. Für die Teilnahme werden keine zusätzlichen Beiträge erhoben, Sie müssen lediglich Mitglied in der Betriebssportgemeinschaft sein.

Bitte kommen Sie in Sportkleidung und recht zahlreich. — Auskünfte erteilt

Silvia Bohse, Tel. 3097

### HM-Sport

Herausgeber: Betriebssportgemeinschaft der HM. Verantwortlich: Bernd Klages, Tel. 3732. Redakteur: Bruno Krenz, Tel. 3920. Satz: HM-Lichtsatz